

Ohne Titel (Bubikopfschneiden)



Worum es geht

Der Bubikopf war in den zwanziger Jahren das Erkennungszeichen der sich emanzipierenden 'neuen' Frau, die mit ihrem demonstrativ maskulinen Habitus und burschikosen Auftreten den stereotypen männlichen Wunschbildern des Weiblichen eine Absage erteilte. Auf diese das Weibliche und Männliche miteinander vereinigende Androgynität beziehen sich die ironisch-kunstvoll arrangierten Gegenstände in der Vitrine: Oberhemd und Hantel als männliche Attribute und die mit einem Strichgesicht bemalte Schweinsblase, die die Einheit von Kopf und Körper, logischem Denken und sinnlichem Empfinden metaphorisch anzeigt.

Titel	Ohne Titel (Bubikopfschneiden)
Inventarnummer	P 1264
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Rosemarie Trockel</u> (Künstler / Künstlerin): * 13. Nov. 1952 Schwerte †
Datierung	1988
Maße	Höhe: 180,00cm / Breite: 160,00cm / Tiefe: 70,00cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeitgenössische Kunst</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1994

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)